

Devisentelegramm

12.03.2026

08:04

Aktuelle Kurse							
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
EUR / USD	1,1550	1,1550	EUR / AUD	1,6207	1,6208	EUR / HUF	388,49 388,78
EUR / GBP	0,8629	0,8630	EUR / NZD	1,9555	1,9559	EUR / CNH	7,9446 7,9454
EUR / CHF	0,9026	0,9027	EUR / HKD	9,0386	9,0396	GBP / USD	1,3384 1,3385
EUR / JPY	183,60	183,62	EUR / SGD	1,4731	1,4733	USD / CHF	0,7815 0,7815
EUR / CAD	1,5688	1,5689	EUR / TRY	51,0272	51,1071	USD / JPY	158,96 158,97
EUR / SEK	10,6857	10,6901	EUR / THB	36,7664	36,7927	USD / CAD	1,5688 1,3585
EUR / NOK	11,1638	11,1676	EUR / CZK	24,3970	24,4070	AUD / USD	0,7126 0,7127
EUR / DKK	7,4716	7,4721	EUR / PLN	4,2539	4,2556	NZD / USD	0,5906 0,5906

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1643-45	1,1564-66	1,1564-66	
New York	1,1611-13	1,1559-61	1,1565-67	
Tokio	1,1573-75	1,1530-32		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet heute bei 1,1550 USD. Einmal mehr richten die Marktteilnehmer ihren Blick auf die aktuellen Entwicklungen rund um den Konflikt im Iran. Berichten zufolge hat der Iran die Straße von Hormus vermint. Eine solche Maßnahme würde bedeuten, dass potenzielle Tanker in dieser strategisch wichtigen Meerenge zu möglichen Zielen werden könnten. Jede Einschränkung oder auch nur die Androhung einer Blockade/Attackierung der Schiffe führt in der Regel zu unmittelbaren Preisschwankungen an den Rohstoffmärkten. Auch aus Deutschland kamen in diesem Zusammenhang neue politische Signale. Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche kündigte an, dass Deutschland sich an einer möglichen Freigabe strategischer Ölreserven beteiligen werde. Dabei ist von bis zu 400 Millionen Barrel die Rede, die gemeinsam mit internationalen Partnern zur Stabilisierung der Energiemärkte freigegeben werden. Neben den geopolitischen Entwicklungen sorgten auch Nachrichten aus dem US-Finanzsektor für Aufmerksamkeit. Schlagzeilen über zunehmenden Druck im amerikanischen Private-Credit-Markt haben neue Sorgen über die Stabilität dieses Segments ausgelöst. Laut einem Bericht der Financial Times hat die US-Großbank JPMorgan den Wert bestimmter Kredite in ihren Private-Credit-Portfolios nach unten angepasst und gleichzeitig ihre Kreditvergaberichtlinien verschärft. Zwar löste diese Neubewertung bislang keine Margin Calls aus, sie könnte jedoch dazu führen, dass die Kreditvergabe in diesem Bereich deutlich zurückgeht. Zusätzlich berichtete die Zeitung über erhebliche Mittelabflüsse aus einem Private-Credit-Fonds mit einem Volumen von rund 33 Milliarden US-Dollar. Als Gründe werden eine wachsende Vorsicht der Investoren sowie mögliche Einschränkungen bei der Unternehmensfinanzierung genannt. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in Kanada. Dort wurde das Unternehmen goeasy nach Veröffentlichung seiner Quartalszahlen massiv abgestraft. Die Aktie verlor rund 60 Prozent an Wert, nachdem das Unternehmen Kreditausfälle von rund 331 Millionen kanadischen Dollar melden musste. Diese sogenannten Charge-offs werden von Marktbeobachtern als erstes Warnsignal für mögliche Spannungen im kanadischen Kreditmarkt interpretiert und verstärken damit die ohnehin vorhandenen Sorgen im nordamerikanischen Finanzsystem. Von der Datenseite gab es ebenfalls neue Einblicke in die US-Wirtschaft. Die Inflationszahlen für den Monat Februar sorgten jedoch kaum für größere Marktbewegungen. Mit einer jährlichen Inflationsrate von 2,4 Prozent lagen die Daten exakt im Rahmen der Erwartungen. Auch im Monatsvergleich entsprach der Anstieg von 0,3 Prozent genau den Prognosen der Marktteilnehmer. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten und der damit verbundenen Energiepreisschwankungen dürften allerdings insbesondere die Inflationsdaten für den Monat März von großer Bedeutung sein. Steigende Energiepreise wirken sich in der Regel direkt auf die Inflationsentwicklung aus und könnten der Fed damit weniger Spielraum für mögliche Zinssenkungen lassen.

EURUSD pendelt um die 1,1550 USD Marke. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir nun auf die größere Hürde bei 1,1700 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1500 USD auf eine nächste Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8630 GBP. Die Marke 0,8740 GBP dient als nächster Widerstand. Die 0,8600 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF beginnt bei 0,9025 CHF. Wir befinden uns weiterhin in einem Korridor zwischen 0,9025 CHF und 0,9325 CHF. Bricht die Unterstützung am unteren Ende des Korridors ist die Marke von 0,9000 CHF der nächste psychologische Haltepunkt.

EURJPY liegt aktuell bei 183,55 JPY und damit etwas näher an der Widerstandslinie bei 185,00 JPY. Ein stärkerer Yen könnte bei 181,00 JPY auf einen Halt treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:30	US	Handelsbilanzsaldo, Mrd \$	Jan	-66	-70,3
13:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, in Tsd	07. März	215	213